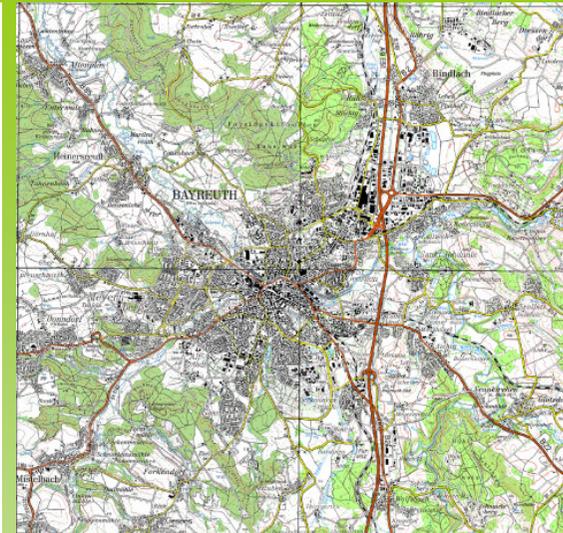
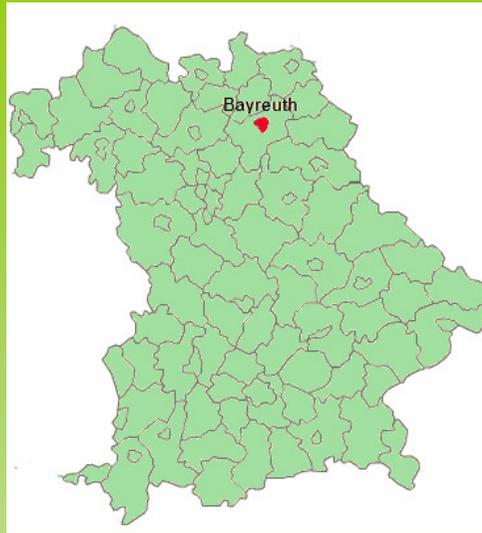
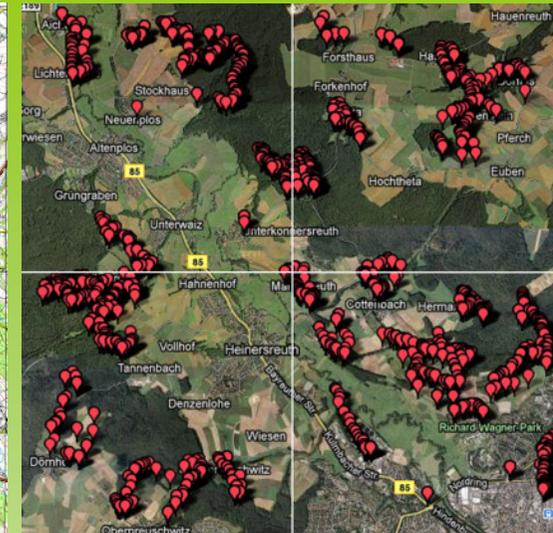


AG Flora von BAYREUTH



Messtischblatt 6035 (1:25.000)



6035/1: Fundpunkte und Begänge 2010

Kartiergebiet

Stadgebiet Bayreuth und Umgebung. Damit die Daten auch für andere Florenprojekte verwendbar sind, wird das komplette Messtischblatt (TK 1:25.000) Nr. 6035 auf der Basis von Viertelquadranten bearbeitet.

Methodik

Die Kartierung kombiniert eine Erfassung mittels Anstreichliste und GPS. Jeder Begang wird mit dem GPS aufgezeichnet. Grundlage der Kartierung ist eine Artenliste aller potenziell vorkommenden Sippen - a priori in „seltener“ und „häufigere“ eingeteilt, die unterschiedlich genau erfasst werden. Sämtliche Daten werden in Access verwaltet und verarbeitet. Unsere Kartiertätigkeit begann 2009 und soll 2015 abgeschlossen sein.

Punkt genaue Kartierung

Seltene Sippen, sowie solche, die in starker Ausbreitung oder starkem Rückgang begriffen sind, oder deren Verbreitung und Häufigkeit nicht gut bekannt ist, werden punktgenau kartiert. Hierzu werden alle Vorkommen in einem Mindestabstand von 50 m mit dem GPS erfasst und in Verbreitungskarten dargestellt.

Viertelquadrantenkartierung

Alle anderen (häufigeren) Sippen werden auf der Basis von Viertelquadranten mittels Anstreichliste kartiert. Fundpunkte werden dann getrennt erfasst, wenn sie mindestens 200 m voneinander entfernt sind. Bezogen eine Kartierstrecke von 15 km werden Häufigkeitsklassen definiert, die pro Viertelquadrant durch unterschiedliche Symbole in Karten dargestellt werden sollen. Folgende Häufigkeitsklassen werden unterschieden:

- 1 (selten): bis 3 Fundpunkte
- 2 (mäßig häufig): 4 - 14 Fundpunkte
- 3 (häufig): mehr als 15 Fundpunkte



Moose

Eine Besonderheit der Flora von Bayreuth ist die systematische Bearbeitung der Moose, die ebenfalls auf Viertelquadrantenbasis kartiert werden. Ihre Häufigkeit wird in den gleichen Kategorien 1-3 (0 = verschollen) wie bei den höheren Pflanzen incl. Farne erfasst.

Anlass für diese Kartierung war die bislang unzureichende Bearbeitung dieses Gebietes bezüglich der Moose. So konnten bislang eine größere Anzahl historischer Angaben bestätigt und eine Reihe neue Sippen festgestellt werden.



AG Flora BT



Von links nach rechts: Alfred Bolze, Eduard Hertel, Marianne Lauerer, Matthias Breitfeld, Heinz-Dieter Horbach, Martin Feulner.
Mitwirkend, aber auf dem Bild fehlend: Gregor Aas und Reinhold Stahlmann.

Hinweis: Matthias Breitfeld und Heinz-Dieter Horbach bearbeiten derzeit auch die Nachbar-Kartenblätter Bad Berneck (5936) und Marktschorgast (5935).